



# E-Post



Liebe Leserinnen,  
Liebe Leser,

Medien nehmen nicht erst Einfluss auf unser Leben, unser Verhalten und unsere (Sehn-)Süchte, seit sich das Internet zum Web 2.0 mit Rund-um-die-Uhr-Erreichbarkeit und -Kommunikation entwickelt hat:

Als Statussymbol der 50-er Jahre, aber nur für Wohlhabende erschwinglich, entpuppte sich die Fernsehtruhe.

In den 60-er Jahren war die "Sportschau"-Zeit samstags heilig: Zwischen sechs und sieben blieb die Küche kalt, durfte sich nicht einmal die Erbtante melden.

Mitte der 70-er erlebte das Telefon eine Revolution: Tastenwahl, Rufnummernspeicher, Lauthören, oder Freisprechen - das Telefon wird Einrichtungsgegenstand.

In den 80-er hielten Mobiltelefone Einzug: „Portables“, kleine Kistchen mit Tragegriff und einem angeschlossenen Telefonhörer sowie einer längeren Antenne.

Ende der 90-er schaffte Internetanbieter AOL mit Boris Becker und seinem „Bin ich schon drin?“ den Durchbruch.

Schnelllebiger ist unsere Zeit geworden – und gerade deshalb wünschen wir Ihnen entschleunigte Feiertage!

**Ihr Redaktionsteam**

## Das Thema: Medien und die Fähigkeit mit ihnen umzugehen

Medien - ob Handy, Fernsehen, Radio, Zeitung und Internet oder aufgrund digitaler Technologien als Kommunikationsplattform namens Social Media: Medien dienen längst nicht mehr nur der Information, sie sind ein fester Bestandteil des täglichen Lebens geworden. Dabei werden wir alle nicht nur jeden Tag mit Werbung, Botschaften und Nachrichten überhäuft, sondern wir sind inzwischen in der Lage, zu fast jeder Zeit und an fast jedem Ort miteinander zu kommunizieren.

Medienkompetenz, die Fähigkeiten und Fertigkeiten, die Menschen benötigen, um in einer digitalen und auf Medien ausgerichteten Gesellschaft angemessen handeln zu können, gewinnt dabei eine immer größere Bedeutung. Und sie stellt eine Herausforderung für alle dar, die mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben: von den Eltern über Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrkräften bis hin zu den in der Jugendhilfe tätigen Menschen sowie Beschäftigten von Sucht-Beratungsstellen. Denn Jugendliche greifen in Deutschland zwar seltener zu Flasche, Glimmstängel oder Joint - insgesamt aber haben Millionen Bundesbürger erhebliche Suchtprobleme, auch mit dem Medienkonsum.

„Der St. Elisabeth-Verein hat vor 15 Jahren damit begonnen, sich der Herausforderung der Vermittlung von Medienkompetenz zu stellen“, blickt Hans-Werner Künkel zurück. Damals wurde die Technische Abteilung das erste Mal mit dem Ansinnen konfrontiert, dass Jugendlichen ein Computer zur Verfügung gestellt werden soll. „Inzwischen existiert eine Arbeitsgruppe PC4Kids, die längst nicht mehr nur dafür sorgt, dass die Kinder und Jugendlichen in unseren Betreuungssettings Computer und Internetzugang erhalten, sondern dass sie medienpädagogisch begleitet sicher ins Netz gehen können“, beschreibt der Vorstand der unter anderem in der Jugendhilfe tätigen sozial-diakonischen Einrichtung die Entwicklung. Weitere wichtige Aufgaben seien die reale Vernetzung mit anderen in den Themenfeldern Medien und Jugendhilfe Agierenden und die Vermittlung von Medienkompetenz im Verein, bei Kindern und Jugendlichen, aber auch bei den Mitarbeitenden. So wird eine Steuerungsgruppe gegründet, die sich im Jahr 2013 damit befasst, ob Social Media - Facebook, Twitter und Co - sinnvolle Kanäle für den Verein sind, welche Chancen, aber auch Risiken diese Kommunikationsplattformen bieten.

*Manfred Günther*

### UNSERE THEMEN:

Mit einem [Klick](#) zu den Knigge-Tipps: *Siezen und Duzen leicht gemacht*

Mit einem [Klick](#) zur neuesten Ausgabe des Mitarbeitenden-Magazins „Grüner Faden“

Mit einem [Klick](#) zum Interview 10 Jahre Regionalbüro Biedenkopf mit Heinz Jürgen Göbel

Mit einem [Klick](#) zum Stand des Neubaus der Altenhilfe in Rosenthal

Mit einem [Klick](#) zu 30 Jahre soziale Psychiatrie in Schwalmstadt (S. 25), zu Oikos

Und mit einem [Klick](#) zur Homepage des Elisabeth-Vereins

### IMPRESSUM

„E-Post“ erscheint als Mitteilungsbrief der Unternehmensgruppe St. Elisabeth-Verein e. V.

#### **Herausgeber:**

St. Elisabeth-Verein e. V.  
Hermann-Jacobsohn-Weg 2,  
35039 Marburg

#### **Redaktion:**

Hans-Werner Künkel,  
Manfred Günther,  
Jürgen Jacob,  
Ulrich Junck

#### **V.i.S.d.P.:**

Hans-Werner Künkel,  
Vorstand

Mehr zum Leitthema dieser Ausgabe lesen Sie in den Artikeln:

[„Mit Sozialen Netzwerken ein Prozess in Gang gesetzt worden, den wir in der sozialen Arbeit begleiten müssen“](#)

[„Internet ist weder gut noch böse, es ist einfach da“](#)

[„Facebook face to face - Was fasziniert, wo sind Grenzen? Jugendliche und Betreuer tauschen sich aus“](#)

[„Handfeste Mittel für ein virtuelles Projekt“](#)

In allerletzter Minute:

[Zweitschönstes Hindernis gestaltet, 1.700 Euro Preisgeld mitgenommen und bei Ehrenrunde mittendrin](#)



*Ihnen und Ihren Lieben Frohe Weihnachten und einen guten Start ins Jahr 2013*

*(Das Bild - Foto:Manfred Günther -zeigt eine Krippe auf dem Frankfurter Weihnachtsmarkt)*